



Bezirkslehrer  
und -lehrerinnen  
Verein Aargau

# BLV-GV 2018

Martin Schaffner, Präsident  
Burghaldenstrasse 14  
5400 Baden  
Tel 056 221 66 15  
martin.schaffner@blv-ag.ch

[www.blv-ag.ch](http://www.blv-ag.ch)

An die  
Schul- und Stufenleitungen,  
Mitglieder des BLV,  
Bezirkslehrerinnen und Bezirkslehrer

Baden, 11. September 2018

## Einladung zur Generalversammlung 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Namen des Vorstandes lade ich Euch zur Generalversammlung 2018 ein. Sie findet statt am

**Dienstag, 25. September, um 18.00 Uhr im Musiksaal der  
Bezirksschule Aarau.**

Es wird erwartet, dass von jeder Bezirksschule mindestens eine Person erscheint.

### Bezirksschule – quo vadis?

Die Studentafeln des Neuen Aargauer Lehrplans wurden vor den Sommerferien der Öffentlichkeit vorgestellt - kurz nach der Verabschiedung durch den Regierungsrat. Gegenwärtig beschäftigt sich die BKS-Abteilung Schulentwicklung – unterstützt durch eine grössere Arbeitsgruppe - mit den Beurteilungsmodalitäten. Die Ergebnisse werden frühzeitig veröffentlicht.

Das Projekt „Neue Ressourcierung Volksschule Kanton Aargau“ ist so weit gediehen, dass es das BKS nach relativ kurzer, aber intensiver Arbeit allen Interessierten zur Anhörung vorlegen konnte. Nach der Auswertung wird der Regierungsrat das neue Steuerungsinstrument für alle Schulgemeinden als obligatorisch erklären.

Das Geschäft „Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule“ wurde vom BKS erstaunlich rasch wiederaufbereitet und man kann bis im Dezember ebenfalls in einer Anhörung seine Meinung dazu äussern.

Sparübungen, die in den letzten Jahren zeitweise einen Grossteil der Ressourcen des BKS gebunden haben, sind derzeit nicht in Sicht. Die Bildungsplaner werden also genügend Zeit und Energie aufbringen können, um sich der neuen Mammut-Reform namens „Verkürzung der Schuldauer bis zur Matur“ intensiv und akribisch anzunehmen. Die Schulzeit bis zur gymnasialen Matur soll bekanntlich von 13 auf 12 Jahre verkürzt werden.

Es stellt sich die Frage, inwieweit die Bezirksschule, die im Aargau ja die Funktion des Progymnasiums einnimmt, davon betroffen sein wird. Bis anhin wollte sich niemand konkret dazu

äussern. Ein Planungsbericht, der im Dezember vorliegt, soll eine Art Auslegeordnung enthalten und verschiedene Entwicklungsmöglichkeiten vorschlagen.

Sozusagen als Brandbeschleuniger, der der Bez Aargau recht gefährlich werden könnte, wirkt nun aber ein Ende August im Grossen Rat eingereichter Vorstoss der FDP, in welchem ihr schulpolitisches Lieblingsthema, nämlich das Langzeitgymnasium, wieder in die Diskussion eingebracht wird. Ein Langzeitgymnasium und die aktuelle Struktur der Bez Aargau schliessen sich jedoch gegenseitig aus.

Bis anhin ist der Aargau mit dem Modell der Bezirksschule sehr gut gefahren. Die Bez pflegt das duale System, indem sie die Schülerinnen und Schüler sowohl auf eine anspruchsvolle Lehre als auch als Progymnasium auf den Übertritt in eine Mittelschule vorbereitet. Es ist noch immer so, dass andere Kantone den Aargau um seine sehr kostengünstige und pragmatische Bezirksschule beneiden. In mehreren Ländern ist man daran, die Sek-1-Stufe neu nach dem dualen Prinzip zu strukturieren.

Den hiesigen politischen und wirtschaftlichen Gremien müssen offenbar in immer kürzeren Abständen die Vorteile der Bez ins Bewusstsein gerufen werden.

Der BLV wird sich in Zusammenarbeit mit dem alv um eine bestmögliche Lösung bemühen.

## **Liebe Mitglieder des BLV**

Sehr wichtig (und lohnenswert) ist natürlich Eure Mitgliedschaft in BLV/alv, wofür wir Euch sehr dankbar sind.

Unsere Bitte: Informiert Eure Kolleginnen und Kollegen über die beiden Vereine. Macht Werbung für uns - eine Mitgliedschaft lohnt sich.

Der alv und der BLV machen mehr für ihre Mitglieder als allgemein bekannt ist:

- Durch stetes Intervenieren des alv beim Kanton kommen beispielsweise die Mutationsgewinne künftig vor allem den jungen Lehrpersonen zugute.
- Der BLV lanciert regelmässig Umfragen unter Schulleitenden und veröffentlicht die Ergebnisse. Das BLV-Projekt „Gestaltung der Schlussphase im letzten Quartal“ wurde im Frühjahr von vielen Bezirksschulen geschätzt.
- Der BLV setzt sich so lange für sinnvolle Checks ein, bis sie von einer Mehrheit der Unterrichtenden als sinnvoll akzeptiert werden. Sollte dies innerhalb der nächsten vier Jahre nicht der Fall sein, wird er sich für die Abschaffung besonders des Checks S3 einsetzen.
- Der BLV-Vorstand kommuniziert oft via Erziehungsrat mit dem Bildungsdirektor, Alex Hürzeler, und den Chefbeamten im BKS. Und er tut dies auch ausgiebig zugunsten der Bez und der Bez-Lehrpersonen.

Es wäre gut, wenn der Vorstand des BLV weiterhin sechs Mitglieder hätte. Nach der Demission von Martin Gschwend suchen wir daher jemanden, der in unserem Team mitarbeiten möchte. Es gibt lediglich acht bis neun Sitzungen pro Jahr. Sitzungsort ist hauptsächlich die Bez Mellingen. Das Sitzungshonorar darf als grosszügig bezeichnet werden.

Noch eine Bitte:

Die Mailadressen der knapp 500 BLV-Mitglieder sind zum Teil nicht mehr aktuell oder fehlerhaft. Einige Adressen fehlen und sind nur schwierig eruierbar. Die Schulleitenden sind gebeten, diese Einladung im Lehrerzimmer zu publizieren. Wenn Ihr keine persönliche Einladung per Mail erhalten habt, so schickt bitte Eure aktuelle Mailadresse an den Präsidenten ([martin.schaffner@blv-ag.ch](mailto:martin.schaffner@blv-ag.ch)).

Vielen Dank für Eure Mitarbeit.

Bis bald, ich hoffe auf rege Teilnahme an der GV.

Mit freundlichen Grüssen

Martin Schaffner

## **Traktanden**

- 1.) Begrüssung, Traktanden**
- 2.) Wahl der Stimmenzähler**
- 3.) Protokoll der GV 2017 (ab 10. September auf der BLV-Homepage)  
Protokoll der ao. GV vom 18. Januar 2018 zum Thema LP21  
(beide Protokolle ab 17. September auf der BLV-Homepage)**
- 4.) Jahresbericht des Präsidenten.  
Ausblick: die Zukunft der Bezirksschule Aargau**
- 5.) Aktuelles aus dem alv**
- 6.) Jahresrechnung 2017/2018 und Budget 2018/2019**
- 7.) Verabschiedung von Martin Gschwend**
- 8.) Anträge von BLV-Mitgliedern  
(einzureichen bis am 23. September an den Präsidenten  
anschliessend Apéro**
- 9.) Referat von Hannes Lubich<sup>\*1</sup>, Professor an der FHNW, zum Thema  
„Datenschutz und Datensicherheit im Lehrumfeld - Anforderungen und  
Herausforderungen“  
anschliessend Fragen und Diskussion**
- 10.) Verschiedenes**

<sup>\*1</sup> Dr. Hannes Lubich beschäftigt sich seit über 25 Jahren mit IT-Architekturen, Betriebssystemen, Netzwerk- und Kooperationstechnologien und besonders mit Informationssicherheit. Der Sicherheitsspezialist arbeitet regelmässig bei IT-Projekten des Bundes und einzelnen Kantonen mit. Auch grössere Firmen und sogar Polizeikorps wollen nicht auf seine Erfahrungen verzichten. Ein lockerer Referent, dem es gelingt, ein sprödes Thema humorvoll, aber sehr kompetent zu erörtern. Der Vortrag ist quasi ein Muss für die Schulleitenden und IT-Verantwortlichen.